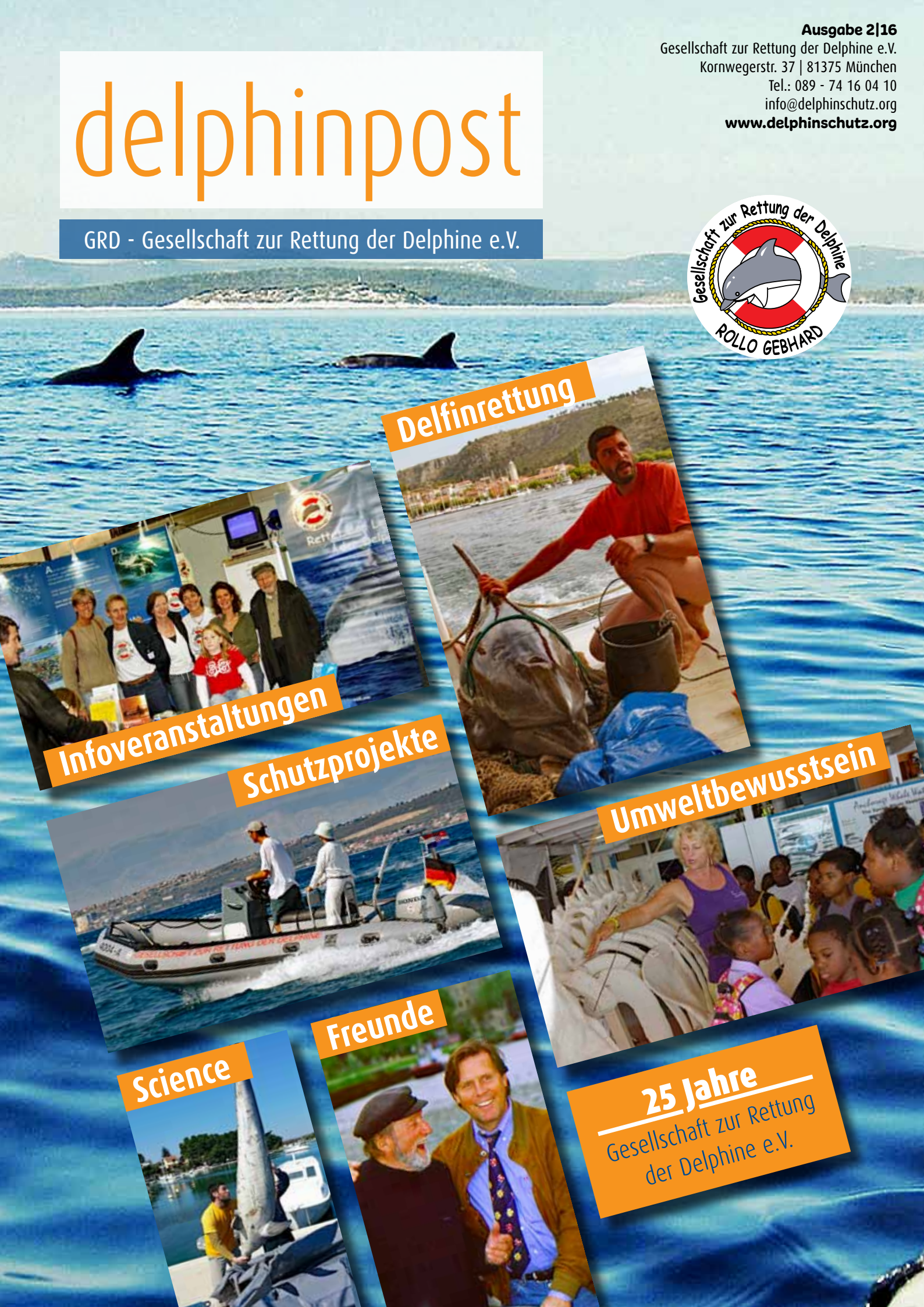
Ausgabe 2|16
Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Kornwegerstr. 37 | 81375 München
Tel.: 089 - 74 16 04 10
info@delphinschutz.org
www.delphinschutz.org

delphinpost

GRD - Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.



25 Jahre
Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

Rollo Gebhard, Gründer der GRD
© Angelika Gebhard

„Was ist der Mensch ohne die Tiere? Wären alle Tiere fort, so stürbe der Mensch an großer Einsamkeit des Geistes. Was immer den Tieren geschieht, geschieht auch bald den Menschen. Alle Dinge sind miteinander verbunden. Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne der Erde.“
Chief Noah Seattle (1786 - 1866)

25 Jahre

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

Nun ist es ein Vierteljahrhundert her, dass der Weltumsegler, Abenteurer und Dokumentarfilmer Rollo Gebhard, nach der Rückkehr von seiner dritten Weltumsegelung, gemeinsam mit seiner Frau Angelika die Gesellschaft zur Rettung der Delphine gründete. Leider kann er das 25-jährige Bestehen „seines Vereins“ nicht miterleben. Rollo Gebhard starb Ende 2013 im Alter von 92 Jahren und ein wahrhaft ruheloser Geist trat zu seiner letzten Reise an.
Natürlich sind wir ein Stück weit auch stolz, so weit gekommen zu sein und so viel für die Delfine und den Schutz ihrer Lebensräume erreicht zu haben. Doch im Stolz zu verharren und sich selbst auf die Schulter zu klopfen, das war Rollo Gebhards Welt nicht. Für ihn hatte es immer nur geheißen, weiter, immer weiter, ohne Unterlass. Und das ist auch unser Anspruch, das sind wir seiner Vision und den bedrohten Tieren in den Meeren schuldig. Er bleibt unser Vorbild, unsere Leitfigur.
Rollo Gebhard hat viel Positives für den Delfin- und Meeresschutz bewegt, er hat gezeigt, wie man als einzelner die Welt verändern kann, dass es sich lohnt, aufzubegehren gegen Wirtschaftslobbyismus, gegen Großkonzerne und ihre profitorientierte Ausbeutung von Tier und Natur. Dass es Dinge gibt, für die es sich lohnt, zu kämpfen.
Wir danken allen von Herzen, die uns als Förderer, mit ihren Spenden oder einer Patenschaft für einen Delfin oder Pottwal oder mit ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit auf diesem Weg begleiten und unterstützen! Ohne engagierte Menschen wie Sie wäre alles, was die GRD heute ausmacht, nicht möglich.

Wir wünschen Ihnen allen schöne und friedliche Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr.

Ihr GRD-Team

Angelika Gebhard, Ulrich Karlowski, Ulrike Kirsch und Iris Schladt

Delfine brauchen Schutz!
Helfen Sie bedrohten Delfinen jetzt mit Ihrer Spende:

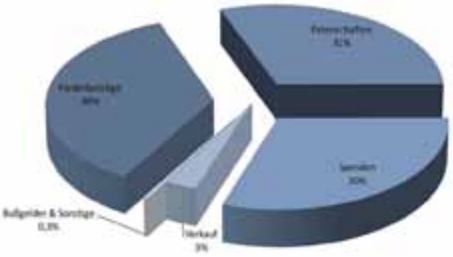
Gesellschaft zur Rettung der Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
BIC: BFSWDE33MUE

Transparenz

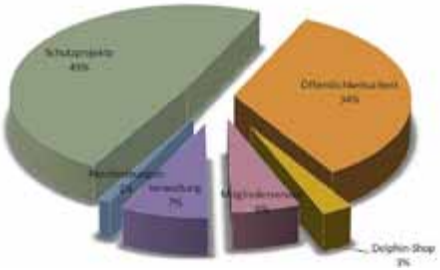
Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt, weil wir ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dienen. Bei der Verwendung der uns anvertrauten Gelder stehen Effizienz, sorgsame Mittelverwendung und die Einhaltung ethischer Standards an erster Stelle. Deshalb sind unsere Ausgaben für Verwaltung (zwischen 4 % und 8 %) und Mitgliederservice mit durchschnittlich 13 Prozent besonders niedrig. 2015 wurden rund 49 % unserer Gesamteinnahmen von 212.792,- Euro€ für die Durchführung von Projekten und rund 34 % für Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit aufgewandt. Auf den gemeinnützigen Bereich der Vereinstätigkeit entfielen 2015 Ausgaben von insgesamt 211.825,- Euro.

Auszug aus unserem Jahresbericht:
Wir unterstützen die „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und verpflichten uns, in zehn Punkten die Ziele und Strukturen der Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. zu veröffentlichen, ebenso die Quellen, aus denen die Mittel stammen und wie sie verwendet werden. Unsere ausführlichen Jahresberichte veröffentlichen wir online: delphinschutz.org -> Über uns -> Gemeinnützigkeit und Transparenz

Einnahmen 2015



Ausgaben 2015



Delfinschutz in Kroatien

Delfinsichtungsprogramm - Wiedersehen mit dem Delfin Košara - Adriatic Dolphin Observer

Großartige Mitarbeit

Sensationelle 400+ Delfinsichtungsmeldungen aus der kroatischen Adria – das ist die diesjährige Bilanz unseres Sichtungsprogramms! Wir danken allen, die die Augen offengehalten und sich die Mühe gemacht haben, uns ihre Delfin- und Walsichtungen, teils mit Fotos und Videos, zu melden. Ein knappes Viertel der Beobachtungen wurde von Land aus gemacht – mitunter ganz bequem vom Balkon der eigenen Ferienwohnung aus! Die Großen Tümmler, die einzige Delfinart die ganzjährig die kroatischen Gewässer bewohnt, halten sich gern nahe der Küste auf, wo der Meeresboden steil abfällt.

Walfieber

Neben zwei Meldungen über Schulen mit bis zu etwa 60 Großen Tümmlern in der Kvarner Bucht, die sich typischerweise aus mehreren kleineren Gruppierungen zusammensetzten, und mehreren Sichtungen von Gemeinen Delfinen erreichte uns Ende August die Aufsehen erregende Sichtung von drei Pottwalen vor der istrischen Stadt Rovinj. Ihre Spur verlor sich danach schnell wieder, was jedoch hoffen lässt, dass sie es zurück ins tiefere Mittelmeer geschafft haben. Streifzüge in die flache Adria sind für die Tieftaucher sehr riskant, nicht alle finden ihren Weg wieder hinaus.

In flagranti

Rücksichtslose Bootsfahrer, die in Delfingruppen hineinpreschen oder ihnen hinterherjagen, gibt es leider immer wieder. Umso erfreulicher, wenn die Küstenwache einen Rowdy „in flagranti“ erwischt, wie ein Beobachter aus der Nähe von Makarska berichtet: „Der Delfin schwamm langsam um das Boot der Küstenwache, welches aufgestoppt hatte und einen Jetskifahrer an Land zurückschickte. Der Delfin schwamm später in einem Bereich von ca. 1,5 km (zwischen Bratuš und Promajna) immer ganz ruhig entlang der Küste hin und her. Dann entfernte er sich in Richtung Hvar.“

Schüsse am Morgen

Eine erschütternde Meldung erreichte uns am 30. August. In den Gewässern zwischen den Inseln Dugi Otok und Pašman wurde in den frühen Morgenstunden von einem Fischerboot aus anscheinend auf Delfine geschossen. Über unsere Partner informierten wir sofort die kroatische Naturschutzbehörde und den Umweltschutzinspektor im Ministerium für Umweltschutz. Ob der oder die Täter ermittelt werden konnten, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt.

Meldungen von Delfin- und Walsichtungen

können Sie direkt über unser Online-Formular senden: www.delfinsichtung.de

Die Wunden sind abgeklungen, Košara scheint auf dem Weg der Besserung zu sein! © M. Đuras

Ganz oben: Gemeine Delfine kommen in der Adria nur sporadisch vor. Sie sind kleiner als Große Tümmler und gut an dem grau-gelblichen Sanduhrmuster an den Flanken zu erkennen. © Inken Paul

Fast jedes Jahr befindet sich unter den von unseren Partnern untersuchten Totfunden auch ein erschossener Delfin. Ein Delfinhasser bei Porec (Istrien) hat diesen Großen Tümmler mit Schrotkugeln förmlich durchsiebt. © M. Đuras

Luna ist der neueste Patendelfin aus der Adria. Aufgrund etlicher Markierungen auf Finne und restlichem Körper ist zu vermuten, dass der Große Tümmler kein Jungspund mehr ist. Ob Männchen oder Weibchen wissen wir leider nicht. © Werner Kellerer

Unser erster Adriatic Dolphin Observer Werner Kellerer aus München mit Urkunde für seine ehrenamtliche Mithilfe und der Patenschaftsurkunde für den von ihm benannten Delfin Luna.

Wichtig: Sollten Sie einen derartigen Vorfall mitbekommen, dann melden Sie diesen bitte umgehend an die kroatische Telefonnummer 112, eine universelle Hilfsrufnummer, über die direkt die zuständigen Stellen kontaktiert werden. Nur so besteht die Chance, den Übeltätern auf die Spur zu kommen!

Freudiges Wiedersehen mit „Košara“

Bei ihrer Feldarbeit im Sommer trafen unsere Partner unerwartet einen „alten“ Bekannten wieder: den Delfin Košara. Bei ihrer letzten Begegnung, im September 2013, war er in extrem schlechter Verfassung. Tiefe Wunden, Entzündungen und Wucherungen überzogen Maul, Rücken und Brust des Großen Tümmlers, verursacht von Resten eines Fischernetzes, die tief ins Fleisch eingedrungen waren und die er immer noch mit sich herumschleppte. Hinzu kam eine beschädigte Schwanzfluke, die ihn beim Schwimmen stark beeinträchtigte. Die Meeressäuger-Spezialisten von der Uni Zagreb wollten ihn damals von den Netzfetzen befreien. Doch leider gelang es nicht, ihn trotz sich über mehrere Tage hinziehender, wiederholter Anläufe einzufangen. Er verschwand und wurde nur noch einmal kurz im Jahr 2014 bei der Insel Košara gesichtet, nach der er benannt worden war.

Manchmal geschehen noch Wunder

„Wir haben den Delfin Košara wiedergesichtet“, berichtet Tierärztin Martina Đuras. Er wurde im Juli bei der vor Šibenik gelegenen Insel Žirje entdeckt, grob 45 km weiter südlich als bei seiner Sichtung 2013. „Auf den Fotos sieht man nicht genau, ob er noch Netzreste in der Wunde hat. Es könnte sein, dass er sie losgeworden ist. Die Wunde ist nicht größer geworden und sieht besser aus als vor drei Jahren“, freut sie sich.
Es grenzt an ein Wunder, dass es dieser Delfin, dem die involvierten Experten kaum eine Chance gegeben hatten, überlebt hat. Wir sind überglücklich, dass Košara lebt.

Gestatten: Luna

Luna ist das neueste Mitglied der „Familie“ unserer insgesamt zehn Patendelfine aus der Adria. „Entdeckt“ wurde der Große Tümmler von unserem ersten „Adriatic Dolphin Observer“ (siehe auch DP 2-2015). Seit 2009 schon hat Werner Kellerer jede seiner Delfinbegegnungen dokumentiert und mit Fotos ergänzt. Dank toller Aufnahmen der Rückenflosse (Finne) konnte einer der Delfine identifiziert werden und durfte von der Kellerer-Familie - als kleines Dankeschön für die freiwillige Mitarbeit – benannt werden. Die Dokumentationen des Observers fließen ein in die wissenschaftliche Arbeit unserer kroatischen Projektpartner, Tierärzte von der Uni Zagreb. Luna wurde am 15. Juli 2015 erstmals gesichtet und hielt sich an drei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils gegen Mittag in den

Unsere ersten Kontakte mit der Gesellschaft zur Rettung der Delphine erfolgten, nachdem Prof. Hrvoje Gomercic in einer Studie herausfand, dass die Population der Großen Tümmler in der kroatischen Adria auf eine Größe von nur noch etwa 220 Tieren geschrumpft war. So entstand das Projekt „Rettet die letzten Adria-Delfine“ in Zusammenarbeit mit der GRD. Dieses Projekt brachte uns die für die Feldarbeit nötige Ausrüstung (Forschungsboot, Computer- und Fotoausrüstung) und finanziellen Mittel. Endlich, nach 10 Jahren Forschung im Labor, waren wir ausgerüstet, um die Delfine regelmäßig in ihrem Lebensraum zu erforschen. Das Vertrauen von Angelika und Rollo Gebhard und ihr Glaube an unsere Arbeit ermöglichten große Fortschritte bei unseren Bemühungen zur Erforschung und zum Schutz der Adria-Delfine.
2013 konnten wir, dank der Gesellschaft zur Rettung der Delphine, das Delfinschutzzentrum auf der Insel Molat eröffnen. Auf den Grundlagen, die vor 17 Jahren geschaffen wurden, können wir heute, leider ohne Rollo Gebhard und ohne Prof. Hrvoje Gomercic, unsere Arbeit fortführen und ausbauen.

Liebes GRD-Team, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Dr. Martina Đuras (im Bild links),
NGO „Val“,Tiermedizinische Fakultät, Universität Zagreb

Gewässern vor Slano in der südlichen Adria auf. Er befand sich stets in einer fünf- bis sechsköpfigen Gruppe, zu der auch ein bis zwei Jungtiere gehörten. „Uns kam es mitunter so vor, als würde Luna uns von dem Mutter-Kind-Paar in der Gruppe ablenken. Er hielt sich lange bei uns am Boot auf und hatte natürlich unsere volle Aufmerksamkeit. Derweil hatte sich die Mutter mit ihrem Nachwuchs weit entfernt“, berichtet Werner Kellerer begeistert von seinen Begegnungen.

Unser großer Dank gilt allen, die mit Spenden und Patenschaftsbeiträgen dieses wichtige Projekt unterstützen! Nur so können wir die Delfinschutzarbeit in der Adria fortführen und ausbauen!
Ulrike Kirsch

Informationen zu unserem Programm „Adriatic Dolphin Observer“ finden Sie auf unserer Website: www.adria-delfine.de

Bitte helfen Sie mit!

Spenden mit dem Stichwort „Adria-Delfine“ sowie die Beiträge aus den Patenschaften für einen Adria-Delfin kommen diesem Schutzprojekt zugute.
Spendenkonto der Gesellschaft zur Rettung der Delphine:
Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN DE57 7002 0500 0009 8348 00,
BIC BFSWDE33MUE

„Enigma“, einer der Dominica-Patenwale, bricht zu einem Tauchgang auf. © Pernell Fagan

Pottwal-schutz Dominica

Mit unserem Dominica-Projekt wollen wir die Pottwale, die ständig in den Gewässern rund um die Karibikinsel leben, und ihre Lebensräume langfristig schützen. Die Umsetzung erfolgt mittels eines ganzen Bündels verschiedener Projektmodule, wie etwa Erhalt und Ausbau einer von uns errichteten Pottwalforschungsstation und „Walunterricht“ mit Walbeobachtungstouren für einheimische Kinder.

Durch die jahrelange intensive Zusammenarbeit mit der GRD, der Regierung, Schulen und Einheimischen ist es mittlerweile gelungen, das „Marine Science Education“-Programm an Schulen zu etablieren. Zudem konnte 2008 erreicht werden, dass der Inselstaat bei der Internationalen Walfangkommission (IWC) nicht länger für die Anträge Japans zur Wiederaufnahme des Walfanges votiert.
Einzigartig ist das Angebot von Patenschaften für bekannte und intensiv erforschte Pottwale.

Andrea Steffen erhielt 2012 den Umweltpreis für Frauen „Trophée de femmes“ der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“. © Fondation Yves Rocher

Helfen Sie mit!

Bitte unterstützen Sie dieses beispielhafte Artenschutz- und Entwicklungshilfeprojekt mit Ihrer Spende oder Ihrer Pottwal-Patenschaft:
www.patenschaften-fuer-pottwale.de

Spendenkonto:
Gesellschaft zur Rettung der Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: Dominica

Die Kinder sehen bei einem „Whale Watch for Kids“ zum ersten Mal „ihre“ heimischen Wale. © Ansel Prince

Danke!

Herzlichen Dank an alle, die dieses Projekt mit ihrer Patenschaft oder einer Spende unterstützen! Das ist so wichtig in diesem bitterarmen Land. Nur mit Ihrer Hilfe werden wir uns weiter für das Überleben der residenten Pottwalfamilien vor Dominica einsetzen können.
Andrea Steffen von Pottwale e.V., Gründerin des Pottwalschutzprojekts Dominica

Delfinweibchen „Ferdinand“ mit frisch geborenem Baby. © Angela Ziltener

Delfinschutz im Roten Meer

Delfine im Roten Meer besser vor Massentourismus geschützt - Hannes Jaenicke bei den Hurghada-Delfinen – „Ferdinand“ hat Nachwuchs

Einen großartigen Erfolg für die vor Hurghada lebenden Indopazifischen Großen Tümmler konnten wir Mitte August gemeinsam mit unseren Partnern von der Dolphin Watch Alliance (DWA, Schweiz) feiern: Der Gouverneur und Minister Ahmed Abdullah stimmte einem von der DWA in Zusammenarbeit mit den ägyptischen Behörden und Umweltschutzorganisationen erarbeiteten Verhaltenskodex für Delfinbeobachtungstouren und der Einrichtung von zwei Schutzzonen im nördlichen Roten Meer vor Hurghada zu! Endlich wurde damit ein ganz wichtiges Ziel unseres Projekts „Delfinschutz im Roten Meer“ erreicht. Die neuen Regularien sind verbindlich, Skipper und Tourenanbieter werden in speziellen, obligatorischen Workshops von der DWA geschult. So sollen sich zukünftig nur zwei Beobachtungsboote gleichzeitig bei einer Delfingruppe aufhalten dürfen. Auch der bei Guides und Skippern beliebte Einsatz von Schiffshupen, lauten Rufen, Klappern mit Löffeln oder Klatschen wird untersagt. Derartige Lärmquellen werden immer wieder in dem vergeblichen Ansinnen eingesetzt, damit schlafende Delfine anlocken zu können.

Die Einhaltung der Schutzzonen, die im September 2016 eingerichtet wurden, soll ab Januar 2017 von Rangern des „Red Sea“-Nationalparks durch verstärkte Patrouillen kontrolliert werden.

Im Januar hatte ein Urlauber eine zauberhafte Unterwasserbegegnung mit der kleinen „Magic“ (im Bild rechts). © Frank Wachsmann

Die neuen Verhaltensregeln für Boote bei Delfintouren vor Hurghada:

DOLPHIN WATCH Alliance

Care for Dolphins

Dolphin Code of Conduct for Boats

قواعد السلوك الخاصة بالقوارب (المراكب)

If you observe any violation, please contact: 065/3447723 rsmpa.info@yahoo.com

عند رصد أي مخالفات، يرجاء الإبلاغ عنها على:

- Always approach to a distance of no less than 50m sideways to the dolphins' swimming path.
- No more than 2 boats with dolphins at the same time. Boats have to be positioned behind one another to allow the dolphins an escape route.
- Observation time is limited to 20 minutes. Don't conduct more than 3 snorkelling approach attempts, as other boats might want to approach dolphins that day.
- Dolphins are very sensitive to sound. Any noises (e.g. shouts, horns, whistles, claps) must be avoided.
- Apply extra care around mothers and calves.
- Ensure the animals are never fed and no rubbish or other polluting substances (e.g. soap, oil) is discarded into the sea.
- No vessel traffic inside the marked protection zones at dolphin protection areas.

- مسموح بالإقتراب لمسافة لا تقل عن خمسين مترا و ذلك بمحاذاة الدلافين و في نفس اتجاه سباحتها.
- عند مشاهدة الدلافين، يجب ألا يزيد عدد القوارب عن إثنين في المرة الواحدة ، و يجب أن تصطف جميع القوارب خلف بعضها على جانب واحد، مع الإبقاء على ممر للخروج.
- فترة المشاهدة أقصاها عشرون دقيقة (٢٠)، و العدد الأقصى للغطسات و محاولات الإقتراب ثلاثة (٣) و ذلك حتى يتسنى لقوارب أخرى الإقتراب من الدلافين في هذا اليوم.
- نظرا لأن الدلافين شديدة الحساسية للصوت، فالرجاء تجنب الضوضاء (النداءات، الأبواق، الصفير، التصفيق).
- الرجاء مراعاة المزيد من الحذر بالقرب من الأمهات و الصغار.
- ممنوع تماما إطعام الدلافين و كذلك يمنع إلقاء أي فضلات أو مخلفات (مثل الصابون أو الزيوت...إلخ) في البحر.
- ممنوع مرور القوارب (المراكب) بجميع أنواعها في المناطق المحظورة داخل محميات الدلافين.

Caution Zone

NO BOAT APPROACH
within 200m from 9am-12pm
= the dolphins' main sleeping time

ممنوع إقتراب القوارب لأقل من ٢٠٠ متر مابين الساعة
٩ ص و ١٢ ظ = فترة نوم الدلافين الرئيسية

منطقة الحذر

Unkontrollierter Delfin-Massentourismus vor Hurghada

Der vor Hurghada seit Jahren praktizierte, völlig unregulierte Massentourismus ist für die betroffenen Delfine mittlerweile zur ernsthaften Bedrohung geworden. Auch große deutsche Reiseveranstalter beteiligen sich an der touristischen Delfinquälerei. Ständige hysterische Zuneigungsbekundungen zu vie-

Kein Grund zur Sorge: „Dem Kugelfisch geht es gut! Nach mehrmaligem Versuch hat er es schlussendlich geschafft, zu einer Koralle zu schwimmen, die ihm Schutz bot …“, erklärt Angela Ziltener. © Angela Ziltener/DWA

ler begeisterter menschlicher Besucher stoßen bei Delfinen oft auf nur wenig Gegenliebe. Sie vernachlässigen ihren Nachwuchs, haben zu wenig Zeit für soziale Interaktionen untereinander und verschwenden wertvolle Energie beim Versuch, Booten und Schwimmern zu entkommen. Die Tiere sind zunehmend erschöpft und stehen unter enormem Stress.

Auch Delfine brauchen ihren Schlaf

Der neue Verhaltenskodex für Delfinbeobachtungen basiert auf Daten der Schweizer Wissenschaftler aus den letzten Jahren. So konnte unter anderem belegt werden, dass die neuen Schutzzonen wichtige Ruheplätze sind, die die Delfine, erschöpft von der nächtlichen Jagd, zum Schlafen aufsuchen. Während ihrer Ruhephasen sollen sie jetzt von morgens bis mittags von Touristenbooten nicht mehr gestört werden. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen sollen durch begleitendes wissenschaftliches Monitoring von DWA-Experten überprüft werden.

Hannes Jaenicke zu Gast bei den Hurghada-Delfinen

Über die Situation der Hurghada-Delfine und die Arbeit von Angela Ziltener berichtete Schauspieler und Tierschützer Hannes Jaenicke in seiner preisgekrönten ZDF-Tierdoku-Reihe „Im Einsatz für Delfine“. „Ich setze mich privat schon lange für den Schutz von Delfinen ein. Diesen Film zu machen war und ist mir also ein echtes Anliegen. Denn mindestens ein Viertel aller Delfinarten ist derzeit vom Aussterben bedroht. Und da man nicht immer erst handeln muss, wenn es schon 5 vor 12 ist, will ich mich für diese großartige Tierart einsetzen, bevor es zu spät ist“, schrieb Jaenicke in seinem Online-Dreh-Tagebuch.

Neues von den Patendelfinen

Nur wenige Wochen nach den Filmaufnahmen wartete „Ferdinand“ mit einer großen Überraschung auf: Ende Juni wurde Angela Ziltener von dem 18 Jahre alten Delfinweibchen zusammen mit seinem gerade erst ein paar Tage alten Jungtier begrüßt. Mittlerweile wissen wir, dass es ein Delfinmädchen ist.
Ein weiterer unserer Hurghada-Patendelfine, das Weibchen „Laura“, scheint sich eifrig als Tante für das Baby von „Ferdinand“ zu betätigen, während sich die kleine „Magic“ leider seit Mai nicht mehr blicken ließ.

GRD-Presse

„Forschungs- und Schutzprojekte in fremden Ländern voranzutreiben, ist nicht immer einfach. Es braucht Zeit und Geduld, vor allem aber auch langfristige starke Partnerschaften. Nicht zuletzt auch dank der Unterstützung der Gesellschaft zur Rettung der Delphine bestehen nun Managementpläne für die geplanten Delfin-Schutzzonen vor Hurghada/El Gouna. Und bereits jetzt finden regelmäßige Patrouillen des ägyptischen Nationalparks zur Kontrolle bestimmter Ruheplätze statt. Ein toller Erfolg für uns und vor allem für die Delfine! – Dank unseres gemeinsamen Engagements.“

Angela Ziltener, Präsidentin Dolphin Watch Alliance

Hannes Jaenicke (links) und Angela Ziltener halten nach den Delfinen Ausschau. © DWA

Dreharbeiten mit Hannes Jaenicke und Angela Ziltener vor Ort in Hurghada für Jaenickes Dokumentarfilm „Im Einsatz für Delfine“. © DWA

Helfen Sie den Hurghada-Delfinen
mit Ihrer Spende oder einer Patenschaft:
www.paten-delfine.de

Spendenkonto:

Gesellschaft zur Rettung der Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: Rotes Meer

Große Tümmler vor der Küste von La Gomera. © Fabian Ritter/ MEER e.V.

Delfin- und Walschutz-projekt La Gomera

„MEER e.V. und die Gesellschaft zur Rettung der Delphine arbeiten seit vielen Jahren zusammen, wobei die GRD unseren Verein regelmäßig finanziell unterstützt. Wir bemühen uns, mit unserem Projekt auf La Gomera den Schutz der Delfine und Wale auf den Kanarischen Inseln stetig zu verbessern. Die Aktivitäten unseres international angesehenen „best practice"-Projektes für nachhaltigen Walbeobachtungstourismus haben dabei Strahlkraft auch über die Kanaren und Europa hinaus. Bei alledem ist die GRD einer unser verlässlichsten Partner, und dafür sind wir sehr dankbar!"
Fabian Ritter, 1. Vorsitzender M.E.E.R. e.V.

ECS-Konferenz 2016 - Workshop, Poster und Vortrag

Vertreter von MEER e.V. nahmen an der 30. Jahreskonferenz der European Cetacean Society (ECS) auf Madeira teil. Fabian Ritter beteiligte sich an zwei Workshops über Bedrohungen von Meeressäugern im Mittelmeer und zur EU-Gesetzgebung. Volker Smit, 2. Vorsitzender von M.E.E.R. e.V., organisierte einen Bildungs-Workshop im Vorfeld der Tagung.

Mehr Bildung - Schülertage 2016 mit Walbeobachtungstour

Auch in diesem Jahr wurden einheimische Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 15 Jahren aus dem Valle Gran Rey und ihre begleitende Lehrerin zu einer Walbeobachtungstour eingeladen. Bevor es aufs Meer hinausging, erläuterte der Biologe Volker Boehlke von M.E.E.R. e.V. die allgemein häufig vorkommenden Arten und ihren Lebensraum.

Der Charaktervolle freut sich auf Sie!

Große Tümmler, von unseren Partnern als die €Charaktervollen€ bezeichnet, sind sehr soziale und flexible Tiere. Ihre Reaktion auf Boote reicht von scheu bis sehr neugierig. Nicht selten beeindrucken sie mit kraftvollen Sprüngen. Der Große Tümmler ist eine von fünf Arten, für die bei diesem Projekt eine Patenschaft übernommen werden kann.

Herzlichen Dank!

Wir danken allen, die das La-Gomera-Projekt mit einer Patenschaft oder Spende unterstützen und die Projektarbeit vor Ort ermöglichen, ganz herzlich!
Bitte helfen Sie den La-Gomera-Delfinen mit Ihrer Spende oder einer Patenschaft: www.paten-delfine.de

Spendenkonto:
Gesellschaft zur Rettung der Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: Gomera

Erfolgreiche Sichtung während der La-Gomera-Schülertage 2016. © Fabian Ritter/MEER e.V.

Heaviside-Delfine vor der Küste von Namibia. © Manfred Marschner

Namibia: Chinesische Firma will Delfine für Delfinarien fangen

Eine chinesische Firma will vor Namibia Delfine und andere Meerestiere fangen und für asiatische Aquarien exportieren. Auf der „Einkaufsliste“ stehen auch Orcas, Südafrikanische Seebären, Brillenpinguine, Große Tümmler und Haie. Es sollen sich sogar 50 bis 100 Indopazifische Große Tümmler auf der Wunschliste befinden, eine Art, die vor Namibia gar nicht vorkommt. „Man plane, überschüssige Meeressäuger und Pinguine lebend zu fangen und zu exportieren“, schreibt die Allgemeine Zeitung aus Windhoek.

Ausverkauf der marinen Artenvielfalt Namibias

An der namibischen Küste leben mehrere Meeressäugerarten, darunter auch eine geschützte, nur noch etwa 100 Exemplare umfassende Population Großer Tümmler. Ihr Überleben ist durch die geplanten Fangaktionen hochgradig in Frage gestellt. Wie eine Reihe anderer internationaler Tier- und Naturschutzorganisationen auch, warnen wir vor einem Ausverkauf der marinen Artenvielfalt Namibias. Wir forderten den namibischen Staatssekretär Dr. Moses Maurihungirire vom Ministerium für Fischerei und Meeresressourcen (MFMR) auf, keine Fang- und Exporterlaubnis zu erteilen. Zusätzlich unterstützen wir eine Online-Petition (auf avaaz.org) von „The Earth Organisation Namibia“.

Protestmarsch und Unterschriftenübergabe in Walvis Bay

Gemeinsam mit der „Anti-Plundering Action Group“ veranstaltete die Earth Organisation am 14. Oktober am Seehafen in Walvis Bay einen Protestmarsch und überreichte einem Vertreter des Fischereiministeriums die ersten 10.000 Proteste gegen die Fangaktion. Bis kurz vor Redaktionsschluss hatten weitere 4000 besorgte Menschen aus der ganzen Welt die Petition unterstützt.

Ein herzlicher Dank aus Namibia

Marcia A. Fargnoli von der Earth Organization hat sich über die starke Beteiligung an der Online-Petition aus Deutschland sehr gefreut: „Euer Aufruf zur Unterstützung unseres Protests hat sichtlich geholfen. Vielen herzlichen Dank nochmals für eure Hilfe!“
Wir werden die namibischen Naturschützer weiterhin dabei unterstützen, die naturzerstörerischen Pläne der Chinesen zu verhindern!

Ulrich Karlowski

Ein Video des Protestmarsches am 14. Oktober in Walvis Bay finden Sie auf unserer Website: www.delfinschutz.org

Übergabe der über 10.000 Unterschriften durch Marcia Fargnoli (rechts) von der Earth Organisation Namibia an Steven Ambambi vom Ministerium für Fischerei und Meeresressourcen in Walvis Bay. © Earth Organisation Namibia

Die Naturschützer kämpfen gegen einen Ausverkauf namibischer Meerestiere. © Earth Organisation Namibia

Paracas-Delfine
© ACOREMA

Delfin- & Meeresschutzprojekt Peru

„Die zunehmende Bedeutung des Delfinschutzes in Peru haben wir auch der kontinuierlichen Unterstützung durch die GRD zu verdanken. Aufgrund der guten und auf Vertrauen basierenden Zusammenarbeit konnten wir das Vorhandensein der Supay- und der Paracas-Delfine im Paracas-Nationalpark dokumentieren. Die Daten, die wir über die Jahre dank der Unterstützung durch die GRD über diese beiden residenten Delfingruppen sammeln konnten, tragen wesentlich zu einem verbesserten Schutz dieser Delfine und ihrer Lebensräume bei."
Julio C. Reyes von unserer Partnerorganisation ACOREMA in Peru

Paracas- und Supay-Delfine: Delfin-Monitoring 2016

Es ist ein großartiger Erfolg für dieses Projekt, dass die Delfine rund um die Paracas-Halbinsel, dank der nunmehr 17-jährigen Kooperation zwischen GRD und ACOREMA, heute vor Bedrohungen geschützt sind und sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung erfreuen.

Paracas

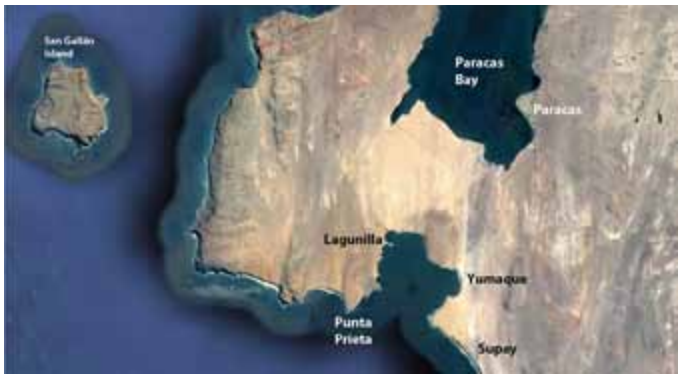
Während der vier Monitoringfahrten wurden 19 bereits bekannte Delfine gesichtet, darunter die Patentiere „Trinity", „Longscar", „Nixo", „Andrea" und „Argentine". Zusätzlich wurden 4 Delfine neu identifiziert, sodass der Finnenkatalog der Paracas-Tümmler mittlerweile auf 127 angewachsen ist. Bei 3 Tieren war es nicht möglich, sie zu identifizieren. Sehr erfreulich ist, dass es auch wieder Nachwuchs gegeben hat: „Longscar" hat ein jetzt etwa 2 Monate altes Jungtier, auch in der Nähe von „Andrea" hielt sich ein Baby auf.

Supay

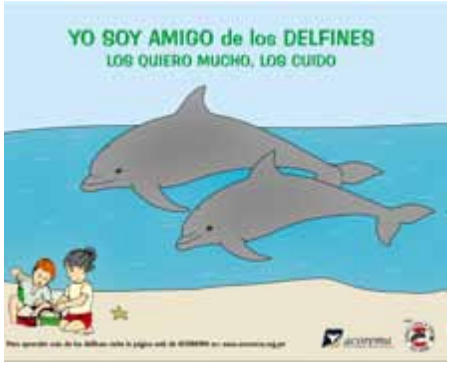
In der wegen ihrer schweren Brandung von See aus kaum zugänglichen Supay-Bucht lebt die kleine, isolierte Gemeinschaft der Supay-Delfine. Man kann sie meist nur von den die Bucht umgebenden Klippen oberhalb verschiedener Strandabschnitte aus beobachten, was in diesem Jahr nur einmal gelang. Etwa 20 Delfine, aufgeteilt in Kleingruppen von 2 bis 3 Tieren, konnten dabei beobachtet werden. Vor drei Jahren schätzten wir die Gruppengröße auf 22 Tiere, sodass sich die Zahl der Supay-Delfine seitdem wahrscheinlich kaum verändert hat.

Informationskampagnen für Schulen in der Provinz Pisco

An den Schulen „185 Teresa Gonzáles de Real de Fanning", der größten Schule der Provinz für die Früherziehung von 3- bis 5-Jährigen, und „22455 José de la Torre Ugarte", der wichtigsten Grundschule in Pisco, fanden intensive Aufklärungs- und Informationskampagnen zum Delfin- und Meeresschutz mit an das Alter der Kinder angepassten Unterrichtsmaterialien statt.
Für die „Kleinen" wurde z. B. das Mal- und Bastelheft „Delfine in der frühkindlichen Erziehung" neu aufgelegt und an die Lehrer verteilt, sodass jetzt während des ganzen Schuljahres Unterrichtsstunden zum Delfin- und Meeresschutz stattfinden können. Für



Alle Fotos © ACOREMA



Poster mit dem Slogan „Ich bin ein Freund der Delfine. Ich liebe sie, ich sorge mich um sie" für die Schule „185 Teresa Gonzáles de Real de Fanning".

die Klassenräume stellten wir Poster mit dem Slogan her: „Ich bin ein Freund der Delfine. Ich liebe sie, ich sorge mich um sie".
An der Schule „22455 José de la Torre Ugarte" nahmen mehr als 420 Kinder der 4. bis 6. Klasse im Alter von 9 bis 12 Jahren an den Unterrichtseinheiten teil. Im Juni fand eine Namenswahl für einen der Delfine aus unserem Finnenkatalog statt. Zur Auswahl standen „Azul" und „Ola". Im Zuge dieser Abstimmung, aus der „Azul" als Gewinner hervorging, konnten die Schüler auch Wünsche für die Delfine zu Papier bringen. Daraus entstand die Broschüre „Eine Wunschliste für die residenten Delfine von Pisco". Diese Wunschliste zeigt mehr als deutlich, wie sehr sich das Verhältnis zu den Delfinen hin zum Positiven gewandelt hat und wie sehr die Tiere den Schülerinnen und Schülern mittlerweile ans Herz gewachsen sind.
Aus dem Projektbericht 2016, Mónica Echegaray und Julio Reyes, ACOREMA

Den ausführlichen Report mit vielen weiteren durchgeführten Aktivitäten und die im Text erwähnten Unterrichtsmaterialien können Sie von der Peru-Projektseite herunterladen: delphinschutz.org/projekte/delfinschutz-in-peru

Schüler der Schule „22455 José de la Torre Ugarte" nahmen an den jährlichen Wissenschaftstagen in Pisco mit eigenen „Delfinforschungen" teil.

Lehrer und Schüler der Schule „22455 José de la Torre Ugarte" mit Poster nach der Wahl des Namens „Azul" für einen der identifizierten Delfine.

Die Vierjährigen der Schule „185 Teresa Gonzáles de Real de Fanning", mit Lehrerin und Schuldirektorin, zeigen ihre Arbeiten zum Thema Delfine.

Herzlichen Dank!

Wir danken allen ganz herzlich, die das Delfinschutzprojekt Peru mit ihrer Patenschaft oder einer Spende unterstützen! Helfen auch Sie dem Delfinschutz in Peru-Paracas mit Ihrer Spende oder einer Patenschaft: www.paten-delfine.de

Spendenkonto:
Gesellschaft zur Rettung der Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: Peru

Mosambik-Patendelfin „Gulliver“ trägt ein Stück einer Alge im Maul. © Angie Gullan, DCA

Delfinschutzprojekt Mosambik

Die residenten Indopazifischen Großen Tümmler aus dem Schutzgebiet Ponta do Ouro zeigen sich auch in diesem Jahr sehr zutraulich und interessiert, berichtet Angie Gullan von unserer Partnerorganisation Dolphin Care Africa (DCA) aus Mosambik. Während der bis August durchgeführten 15 Monitoringfahrten wurden sie fast jedes Mal gesichtet.

Patendelfine und ihr Nachwuchs

Auch die Patendelfine sind wohlauf und freuen sich ihres Lebens. Besonders „Bo“ mit ihrem Baby „Bojangles“ und „Gilly“ mit dem kleinen „Gambit“, einem Männchen. Beide sind jetzt etwa 9 Monate alt.

Jungdelfine mit auffälligen Finnenmarkierungen

Ungewöhnlich ist, dass auch Jungdelfine schon recht auffällige Finnen mit vielen Kerben und Schrammen aufweisen. DCA will nun versuchen herauszufinden, warum die Jungtiere derart zerzauste Finnen aufweisen. Die Vermutungen gehen von Verletzungen durch Bootspropeller, über Haiangriffe bis hin zu Spuren einer Verhedderung in Lang- oder Angelleinen.

Monitoring im Norden des Schutzgebiets und eine einsame Seekuh

Im Juli fanden auch zwei Monitoringfahrten in die nördlichen Regionen des Schutzgebiets statt. Sie dienten unter anderem zur Datenerfassung für die DCA-Studie „Lebensraumnutzung und Populationszusammensetzung von drei Delfinarten im Süden von Mosambik“. Natürlich werden dabei auch Sichtungen anderer Meeressäuger erfasst. So traf das DCA-Team, wie im letzten Jahr, wieder auf einen einzelnen Dugong (Gabelschwanzseekuh). Die Sichtung eines einzigen Exemplares dieser hochgradig vom Aussterben bedrohten Art zur selben Zeit am gleichen Ort, aber ein Jahr später, macht nachdenklich. Kann es wirklich sein, dass es keine weiteren Dugongs im gesamten Schutzgebiet mehr gibt?

Unsere Organisation DolphinCare Africa (DCA) wird seit 2010 von der GRD regelmäßig unterstützt. Als damals unsere Feldstation komplett abbrannte, konnten wir dank der Hilfe der GRD unsere Forschungs- und Schutzbemühungen für die residenten Delfine vor Ponta weiterführen. Dem GRD-Team gilt unser herzlichster Dank für die großzügige und kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit. Wir und die Delfine von Ponta do Ouro hoffen auf viele weitere Jahre mit euch!
Angie Gullan,
Gründerin von DolphinCare Africa

Herzlichen Dank!

Wir danken allen, die das Delfinschutzprojekt Mosambik mit ihrer Patenschaft oder einer Spende unterstützen, ganz herzlich! Helfen auch Sie den Mosambik-Delfinen mit Ihrer Spende oder einer Patenschaft: www.paten-delfine.de

Spendenkonto:
Gesellschaft zur Rettung der Delphine
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00
BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: Mosambik

Indopazifische Große Tümmler im „Ponta do Ouro“-Schutzgebiet. © Angie Gullan, DCA

Indopazifische Große Tümmler vor Ponta do Ouro. © Angie Gullan, DCA

Fungie aus Irland begeistert die Menschen bereits seit 1984. © Philip Loos

Kontaktfreudige Delfine – auch in der Ostsee

Die mit den Menschen schwimmen

Dass – meist einzellebende – Delfine mitunter den Kontakt zu Menschen suchen, ist zwar nicht außergewöhnlich, aber dennoch kein sehr häufiges Phänomen. Doch 2016 hat sich an der deutschen Ostseeküste die Anwesenheit solcher kontaktfreudiger Großer Tümmler geradezu „gehäuft". Nachdem die von den Schweden auf die Namen Delfie und Selfie getauften Delfine (siehe DP 1/2016) sich nach einigen Wochen Richtung Dänemark verzogen hatten, erschien kurz darauf ein weiterer kontaktfreudiger Großer Tümmler in der Kieler Förde.

Menschenflüsterer Freddy

Freddy, wie er von den Dänen wegen seines erstmaligen Auftauchens bei der Hafenstadt Fredericia genannt wurde, zeigte sich gegen Mitte September in der Kieler Förde und nachdem es sich herumgesprochen hatte, dass auch er ein Menschenfreund ist, zog es viele ins Wasser. Vor lauter Begeisterung sprangen die Delfinfans – verbotenerweise – sogar in die Holtenauer Schleuse, um Freddy nahezukommen, wie norddeutsche Medien berichteten.

Einzelgänger

Delfine, die lieber mit oder in Nähe von Menschen leben als mit Artgenossen, gibt es weltweit immer wieder. Die Gründe sind hierfür sind unbekannt, die Spekulationen vielfältig. In Kroatien tauchten in den letzten 3 Jahren unabhängig voneinander zwei verschiedene Große Tümmler auf, die den Kontakt zu Schwimmern suchten. „JoJo" aus der Karibik gelangte dank seiner innigen Freundschaft mit Dean Bernal zu internationalem Ruhm, der seine berührenden und erstaunlichen Erlebnisse in seinem Buch „Jojo und ich" schildert. Über die irischen Landesgrenzen hinaus bekannt wurde „Fungie", der sich bereits 1984 in der Dingle Bay „ansiedelte", wie die britische Naturschutzorganisation Marine Connection in ihrem Bericht „Lone Rangers" beschreibt. Die Wissenschaftler untersuchen darin etliche der weltweit bekannten Fälle von einzellebenden Delfinen, bei denen es sich in der Mehrzahl um Große Tümmler handelt, und dokumentierten die verschiedenen Phasen der Gewöhnung an Menschen. Die Habituierung verläuft in vielen Fällen ähnlich in mehreren Stufen vom Aufenthalt z. B. in einem Hafen oder in Nähe einer Boje, über das Folgen von Booten und schließlich der engere Kontakt mit Schwimmern.

Durch Fütterung wird mitunter versucht, einzelgängerische Delfine als touristische Attraktion an einen Ort zu binden. Das ist nicht nur verboten, sondern greift massiv in das natürliche Verhalten wild lebender Tiere ein. Dieser Große Tümmler bei der griechischen Insel Ios wurde 1990 vermutlich von Fischern einer Nachbarinsel getötet. Auch heute noch betrachten viele Fischer weltweit die Meeressäuger als Nahrungskonkurrenten. © Helmut Westerdorf

Verletzungsgefahr

Mit zunehmender „Berühmtheit" häufen sich diese artübergreifenden Begegnungen und damit auch das Verletzungsrisiko für den Delfin. Er wird in Gegenwart von Wasserfahrzeugen unvorsichtig, Verletzungen durch Propeller werden wahrscheinlicher. Auch die Menschen werden durch das generell „freundliche" Verhalten eines geselligen Delfins unvorsichtiger, stören ihn beispielsweise in Ruhe- oder Jagdphasen oder missinterpretieren aggressives Verhalten. So sehen z. B. etliche Boot- oder Jetskifahrer auch keine Notwendigkeit, in Anwesenheit des oder der Delfine die Geschwindigkeit zu drosseln, da dies dem in der Bug- oder Heckwelle mitschwimmenden Tier gefalle.

„Wir dürfen nicht annehmen, dass Delfine, weil sie im Meer leben, an Boote etc. gewöhnt sind. Sie werden leicht durch Propeller verletzt. (...) Ich habe das bei vielen einzellebenden Delfinen immer wieder beobachtet: Es fängt alles wunderbar an und dann kommt es zu Verletzungen, mitunter sogar tödlichen, weil die Menschen vergessen, dass sie es mit einem wild lebenden verletzlichen Tier zu tun haben", erklärt Liz Sandemann, Mitgründerin der „Marine Connection".

Leitlinien

Beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) haben wir angeregt, einen generellen Verhaltenskodex für Begegnungen mit wild lebenden Walen und Delfinen zu veröffentlichen, etwa nach dem Vorbild kroatischer oder US-amerikanischer Behörden. Dies wäre eine gute Basis und Richtschnur für die Bevölkerung, aber auch für Behörden, Polizei und Veterinärämter, um Auswüchse und schlimmstenfalls Verletzungen von Menschen und/oder Meeressäugern bei artübergreifenden Kontakten zu vermeiden.

Ulrike Kirsch

Tipps zum richtigen Verhalten bei Begegnungen mit wild lebenden Delfinen finden Sie auf unserer Website oder können als Flyer bei uns im Büro angefordert werden.

„JoJo und ich: Die Geschichte einer tiefen Freundschaft" von Dean Bernal

Das Buch gewährt einen faszinierenden Einblick in das Leben und die Gefühlswelt von Delfinen und die Kommunikation mit ihnen.
Preis: 18,99 EUR zzgl. Versand
delfin-laden.de

Kostenlos Gutes tun mit unseren Aktionsangeboten

benefind

Mit benefind.de kann jeder einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Unterstützung der GRD leisten - beim Suchen im Internet:
https://www.benefind.de/?org=66

Online einkaufen und Gutes tun!

Denken Sie beim Shoppen im Internet auch an die Delfine! Wählen Sie über die Plattformen gooding.de oder PlanetHelp einen Onlineshop und die GRD als begünstigte Organisation. Sie generieren – für Sie völlig kostenfrei – Gelder für unsere Schutzprojekte.
https://www.gooding.de - https://planethelp.com

smoost – Die Spendenapp

Kennen Sie schon die kostenlose Spendenapp „smoost“? Wir sind jetzt auch dabei! Hier können Sie schnell und unkompliziert mit dem Smartphone Gutes tun und für unsere Delfinschutzarbeit spenden, ohne dabei Geld auszugeben.
Es ist ganz einfach: Den Herzcode scannen, einmalig die App herunterladen und für uns Prospekte klicken.
Pro durchgeblättertem Prospekt erhalten wir 5 Cent!

NEU: Aktionsportal Starte deine Spendenaktion

Über unser Aktionsportal „Starte deine Spendenaktion“ können Sie zu den verschiedensten Anlässen, ob Weihnachtsfeier, runder Geburtstag, Spendenlauf oder Jubiläum Ihre eigene Delfinschutz-Spendenaktion starten. Das geht ganz schnell, in nur 5 Minuten ist Ihre Aktion eingerichtet!
delphinschutz.org/delfine-retten-und-helfen/spenden/starte-deine-spendenaktion

Feiern für Delfine: Lassen Sie Ihre Freunde Gutes tun

Ihr Geburtstag rückt nahe, Sie feiern ein Jubiläum oder Silberne Hochzeit – und Ihnen fällt partout nicht ein, was Sie sich wünschen könnten? Dann bitten Sie Ihre Gäste doch einfach um eine Spende für die Delfine.
Gerne senden wir Ihnen zur Vorbereitung Ihrer Feier Infomaterialien, Roll-ups, ein kleines Spendenhaus oder einen Spendenwürfel zu. So sehen und wissen Ihre Gäste, wofür Sie sich engagieren.

BOOT 2017 – Save the Date!

Vom 21. bis 29. Januar 2017 finden Sie uns wieder auf der weltgrößten Wassersportmesse BOOT in Düsseldorf. Seit ihrer Gründung ist die GRD dort „fester“ Bestandteil. Unser Team sowie Partner aus diversen Projekten erwarten Sie am Stand 3 D 94 in Halle 3. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Unser großer Dank gilt all unseren ehrenamtlichen Helfern, die sich mit viel Begeisterung und Tatendrang für die Delfine engagieren!

Wie die Zeit vergeht! Boot 2006: Rollo und Angelika Gebhard mit Jasmin Wolsing, die sich von klein auf für die Delfine einsetzte und uns auch heute tatkräftig auf der BOOT unterstützt (oben, 2015, 2. v. r.).

Delfinsicherer Thunfisch

Achten Sie beim Thunfischkauf auf das SAFE-Logo! Es wird von der amerikanischen Umweltorganisation Earth Island Institute (EII) ausschließlich an Firmen vergeben, die sich dem Internationalen Kontrollprogramm für delfinsicheren Thunfisch angeschlossen haben und von der GRD regelmäßig kontrolliert werden. Weitere Informationen und eine aktuelle Liste der anerkannten Thunfischhändler und -marken: www.thunfischliste.de

GRD, ihr seid Delfinschutz-Helden! 1990 begann unser Kontrollprogramm für delfinsicheren Thunfisch und nur ein Jahr später wurde die GRD ins Leben gerufen. Seitdem kämpft sie mit uns Seite an Seite gegen das Delfintöten. Wir –und die Delfine – sind für immer dankbar für unsere gute Zusammenarbeit. Herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag! Wir hier in Kalifornien stoßen auf euch an!
David Phillips, EII-Geschäftsführer,
Leiter des EII-Kontrollprogramms
für delfinsicheren Thunfisch/SAFE

Auf unserem YouTube-Kanal: „Die Geschichte von Chaak“

Der Dokumentarfilm des Projekts „Seeds of Awareness“ wurde in einem Delfinarium bei Puerto Aventuras im Bundesstaat Quintana Roo an der Riviera Maya in Mexiko von engagierten Delfinschützern aufgenommen und uns freundlicherweise zur Verbreitung zur Verfügung gestellt.
Zu sehen sind keine offensichtlichen Grausamkeiten gegenüber Delfinen, sondern die offensichtliche Grausamkeit des Alltags eines trost- und hoffnungslosen Lebens in Gefangenschaft.
Jeder einzelne hat es in der Hand: Delfinarien wie die Anlagen bei Puerto Aventuras können nur existieren, weil Touristen Geld dafür ausgeben, gefangenen, traurigen Tierpersönlichkeiten nahe zu sein. Es ist eine Schande für die Menschen!

Online-Petitionen

Unsere Online-Petitionen gegen die Delfin-Massaker im japanischen Taiji und auf den Färöerinseln gehen weiter. Diese und weitere wichtige Petitionen finden Sie hier:
www.delphinschutz.org/delfine-retten-und-helfen/petitionen-protestaktionen

Sie vermissen hier ein Überweisungsformular?

Gerne senden wir Ihnen personalisierte, SEPA-fähige Überweisungsformulare – auch in größerer Stückzahl – kostenfrei zu. Rufen Sie uns an: 089 – 7416 0410, schreiben Sie eine E-Mail: info@delphinschutz.org oder nutzen Sie unser Online-Kontaktformular.

Ja, ich möchte den Delfinen helfen und die Arbeit der GRD unterstützen!

❑ Ich werde Förderer und helfe mit einem Jahresbeitrag von
❑ 35,- Euro (Single) ❑ 55,- Euro (Familie) ❑ 250,- Euro (Sponsor)
❑ Ich möchte eine Delfin-Patenschaft übernehmen!
Bitte senden Sie mir Informationsmaterial!
❑ Ich helfe mit einer Spende von_____ (eigene Betragswahl)
❑10,- Euro ❑ 20,- Euro ❑ 50 Euro ❑100,- Euro ❑ monatlich ❑ jährlich
Ich ermächtige die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V., von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Gläubiger ID: DE66GRD00000008869

Ihre Spende, Ihr Förder- und Patenschaftsbeitrag sind steuerlich abzugsfähig.
Die Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts München für Körperschaften vom 07.10.2015 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Name:

Straße/Hausnr.:

PLZ/Ort:

IBAN:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Kornwegerstr. 37
81375 München

2/16

delphinpost

GRD - Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

Magazin der GRD für Förderer, Delfinpaten und alle Wal- und Delfinfreunde

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

delfin-laden.de

Weitere schöne Artikel finden Sie in unserem Online-Shop. Mit Ihrem Einkauf in unserem Delphin-Shop leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Delfin- und Meeresschutz, denn 100% der Erträge fließen in unsere Schutzprojekte.

Plüsch-Delfin Softie

gelb-grau, ca. 33cm. Das passende Accessoire, um eine Patenschaft für einen Delfin aus einem unserer Projekte abzurunden!
Preis: 9,99 Euro zzgl. Versand

Jubiläumstasche zum 25. Geburtstag der GRD

Wir danken der Künstlerin Verena Kühnlein (www.verenz.de), die uns dafür ein Motiv aus ihrer Serie „MeeresBewohner“ zur Verfügung gestellt hat, sowie Birgit Ischner vom Atelier Ischner, die sich der grafisch-technischen Seite angenommen hat.
Die Tasche ist aus Bio-Baumwolle (GOTS, Fairtrade), Maße 38 x 42 cm (B x H), Henkellänge ca. 70 cm, Farbe natur
Preis: 5,90 Euro zzgl. Versand

Anhänger Partnerdelfin

Länge: ca. 2,8 cm, 925er Sterlingsilber, Handarbeit.
Preis: 12,90 Euro zzgl. Versand

Delfin-Mousepad

Das schöne und nützliche Mousepad sollte auf keinem Schreibtisch fehlen!
Preis: 6,95 Euro zzgl. Versand

Neu: DVD „Delfinrettung im Reich der Mantas“

Das ist in der Tat eine fast unglaubliche Geschichte: Vor der Küste Hawaiis suchte ein frei lebender Delfin Hilfe bei Tauchern. Der Grund war eine Angelleine, in der sich seine Flosse verheddert hatte. Intuitiv wusste er, dass nur ein Mensch ihn davon befreien kann - und schwamm aus dem offenen Meer auf die Taucher zu. 14 Monate später traf er wieder auf seine Retter und vollführte eine bei ihm vorher noch nie beobachtete Freudenakrobatik!
In der 30-minütigen DVD-Dokumentation „Delfinrettung im Reich der Mantas“ berichtet die Tauchlehrerin und Unterwasserfotografin Martina Wing im Gespräch mit German Murer vom Verlag „Das Brennglas“ über diese unvergessliche Begegnung und ihren Einsatz für die majestätischen Mantas.
Mit atemberaubenden Aufnahmen der ungewöhnlichen Rettungsaktion und der Riesenrochen von Hawaii.
Preis: 12,00 Euro zzgl. Versand

IMPRESSUM: Herausgeber: Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.
Kornwegerstr. 37 - 81375 München - Tel. 089-741 604 10 - Fax: 089-741 604 11
E-Mail: info@delphinschutz.org - www.delphinschutz.org
Redaktion: Angelika Gebhard, Ulrike Kirsch, Ulrich Karlowski (V.i.S.d.P.), Iris Schladt
Beiträge: Angie Gullan (DCA), Julio Reyes und Mónica Echegaray (ACOREMA), David Phillips (Ell), Fabian Ritter (M.E.E.R. e.V.), Martina Đuras (VAL), Angela Ziltener (DWA), Andrea Steffen (Pottwale e.V.)
Gestaltung und Druckvorlage: Andrea Benedela, München, www.sono-cats.de
Belichtung und Druck: Panta rhei c.m., Martinsried, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Fotonachweise für Titelseite: Hintergrundfoto: Malik Adventures, „Delfinrettung“, „Science“: VAL, „Infoverstaltungen“: GRD, „Schutzprojekte“, „Freunde“: U. Karlowski, „Umweltbewusstsein“: Ansel Prince